

St. Meinrad - ein Patroziniumsfest der besonderen Art

Anfang Oktober feierten wir das Patrozinium der St. Meinradkirche in Laucherthal. Da wir seit Juni 2021 die Kirche gemeinsam mit der rumänisch-orthodoxen Gemeinde Sigmaringen nutzen, waren anlässlich des Patroziniums beide christlichen Gemeinden zum Gottesdienst und zum gegenseitigen Kennenlernen eingeladen. So waren unter den Kirchenbesuchern etliche rumänische Familien, die mit uns feierten.

Vor Beginn des gut besuchten Festgottesdienstes hatten interessierte Gemeindemitglieder die Gelegenheit eine Führung im nun orthodox gestalteten Kirchenraum zu bekommen. Pfarrer Ovidiu Andrei, Leiter der rumänisch-orthodoxen Gemeinde Sigmaringen bezog sich in seinen Erläuterungen in erster Linie auf die Bedeutung der neu gestalteten Ikonostase, sowie auf die Patrone seiner Gemeinde. Dabei nannte er an erster Stelle die Apostel Petrus und Paulus, die allen Anwesenden natürlich bestens bekannt waren und eine schöne Verbindung zur Pfarrkirche in Sigmaringendorf darstellen.

Pater Stefan Havlik, der gemeinsam mit Pfarrer Ekkehard Baumgartner den Gottesdienst zelebrierte, wies darauf hin, dass über die Meinradkirche und das Fürstenhaus Hohenzollern-Sigmaringen eine weitere Brücke zwischen uns und unseren rumänisch-orthodoxen Glaubensgeschwistern besteht. Stammte doch Meinrad selbst, Patron des Hauses Hohenzollern, wie auch die rumänischen Königinnen von 1866 an bis zur Aufhebung der Monarchie 1947 aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst ebenfalls in ökumenischer Weise. Unter Leitung von Ferdinand Ehni sang der Kirchenchor Sigmaringendorf in Kooperation mit der evangelischen Kantorei Sigmaringen. Eine Premiere, die gut ankam und gerne wiederholt werden darf. Eine geistige Verbundenheit und ein Gefühl des Miteinanders waren im Singen und Beten, im Anliegen Gott zu loben und zu ehren über alle Sprach- oder Konfessionsgrenzen am Ende des Gottesdienstes zu spüren.



Foto: Angelica Schaal



Foto: Simone Häberle

Dominique Halmer, Sprecher des Gemeindeteams, dankte anschließend beiden Gemeinden für die Bereitschaft aufeinander zuzugehen und über das jeweils Fremde hinaus Gemeinsamkeiten und Verbindungen zu suchen. Er lud alle zur gegenseitigen Begegnung nach dem Gottesdienst

ein. In diesem Zuge nutzten viele die Möglichkeit sich an der Gemeindebefragung rund um die Situation der Laucherthaler Kirche zu beteiligen.

Regina Schmucker